



Schunkeln gemeinsam und stimmen die Kinder auf die Fasnet ein: (von links) Hardy Pfeiffer, Sponsor der Fasnet-Kiste, Neckarschulleiterin Fenke Härtel, der Villingener Narro, Schwenninger Narrenrat Jochen Schwillo, der Hansel, Stephan von Voigt von der Narrenzunft sowie Schulsozialarbeiterin Elke Schlenker. Fotos: Kratt

# Narro und Hansel schunkeln vereint

Fasnet | Villingener und Schwenninger Zunftvertreter stimmen die Neckarschule auf die hohen Tage ein

Eine absolute Premiere erlebten gestern die Schüler der Neckarschule: Sowohl die Villingener Narrenzunft als auch die Schwenninger Narrenzunft war zu Gast, um ihre wichtigste Figur, den Narro und den Hansel, vorzustellen. Die Kinder machten begeistert mit.

■ Von Mareike Kratt

**VS-Schwenningen.** »Heute begrüßen wir uns nicht mit ›Hallo‹, sondern mit einem dreifach kräftigen ›Narri-Narro!‹«, rief Rektorin Fenke Härtel den rund 422 Schülern in der Neckarschul-Turnhalle zu. Und diese stimmten begeistert mit ein – ebenso in das anschließende Schwenninger Schunkellied.

Denn es ist nicht alltäglich, dass ein Villingener Narro und ein Schwenninger Hansel zu-

sammen auftreten. Das war den Kindern in der Tat bewusst. Einem glücklichen Umstand sei dies zu verdanken, wie Härtel im Gespräch deutlich macht: Während sie als gebürtige Villingerin eine begeisterte Fastnachterin sei – ins Häs gehe sie, seitdem sie laufen kann –, ist die Schwenninger Schulsozialarbeiterin Elke Schlenker ebenso passionierte Anhängerin der Narrenzunft und seit 21 Jahren im Fanfarenzug. »Da lag es einfach nahe, dass wir solch ein Projekt auf die Beine stellen«, meint Härtel. Schlenker stellte den Kontakt zu den Schwenninger Narren her, der Brauchtums-Chef Jochen Schwillo sei direkt Feuer und Flamme gewesen. Und die Schulleiterin habe bei Anselm Säger angeklopft. »Wir fühlen uns geehrt, dass der Zunftmeister sich Zeit nimmt.«

Ihren großen Auftritt – natürlich anonym – erlebten die achtjährige Emilia und der neunjährige Paul, beides Neckarschüler: Sie durften in das Häs von Hansel und Narro schlüpfen. An ihnen erklärten der Villingener Zunftmeister sowie der Schwenninger Narrenrat Jochen Schwillo den interessierten Schülern die beiden Fasnet-Hauptfiguren.

»Seht ihr einen Unterschied zwischen den Häsern?«, fragte Säger in die Runde. Andere Hosen, andere Aufdrucke, das Uhrenpendel: Die Kinder hatten mit ihren Antworten direkt ins Schwarze getroffen.

»Bei uns heißt es Gschell. Das sind abgefeilte Kugeln«, sagte Schwillo, und Säger meinte hingegen: »Für uns sind es die Rollen.« Mit Geschick, Erfahrung und der nötigen Portion Humor erklärten



Stimmung pur heißt es in der Turnhalle der Neckarschule: Mehr als 400 neugierige Schüler stellen den Fasnet-Experten Fragen – und singen mit Inbrunst das Schunkellied mit.

die beiden Fasnet-Experten das Häs ihrer jeweiligen Zunft und legten das ein oder andere Detail an den Tag: Der neuesten Deutung nach hätten der Löwe und der Bär auf der Narro-Hose gar nicht so viel

mit der Fasnet an sich zu tun, witzelte der Villingener Zunftmeister. »Sie sind ein Zeichen für Wirtschaften, in denen viel gegessen wird.« Und Jochen Schwillo machte deutlich, dass der Hansel die erste Figur in der Region sei, die die Ortssymbolik – Schwenningen als Uhrenstadt – aufgenommen habe.

Auch viele Fragen hatten die beiden Kenner zu beantworten, etwa, wann die Narrenzunft erfunden wurde. Das erste Mal, dass sie namentlich aufgetaucht ist, sei um 1500 gewesen, berichtete Säger. Und Schwillo wusste dazu eine Anekdote: In einem Protokoll von 1712 werde die Fasnet erwähnt: Zwei Schwenninger Bürger hätten sich in Villingen ein Narro-Häs ausgeliehen. Die Folge: Sie seien vor Gericht gelandet.

Auch wenn es Unterschiede gebe: Das Prinzip von Narro und Hansel sei gleich, fassten die Zunftvertreter zusammen.

Und betonten zudem, dass sie ja eigentlich »dicke Kumpels« seien, so Jochen Schwillo: Als die Schwenninger in die Narrenvereinigung eingetreten sind, hätten sie die Villingener Narros dabei unterstützt.

Damit die Schüler auch zukünftig stets Bescheid wissen, hat die Neckarschule ab sofort eine Fasnet-Kiste mit Utensilien der Villingener Narrenzunft, erzählte Leiterin Fenke Härtel und präsentierte sie.

Deren großzügiger Sponsor und Fasnet-Liebhaber Hardy Pfeiffer war ebenso vor Ort, um mit den Schülern mitzufeiern – und zu schunkeln: Denn die ungewöhnliche Narrenvorstellung wurde wiederum durch ein Schunkellied abgerundet: das der Villingener.



Anselm Säger hängt Narro Paul die Rollen um.



Stephan von Voigt hilft Emilia ins Hansel-Häs.

Sie erreichen die Autorin unter  
[mareike.kratt@schwarzwaelder-bote.de](mailto:mareike.kratt@schwarzwaelder-bote.de)

